

## Sie surfen auf der Büssli-Welle

Nicole und Martin Grauer aus Suhr haben sich vor einem Jahr mit ihrer Camper-Werkstatt selbstständig gemacht – zum idealen Zeitpunkt.

Katja Schlegel

Zurück daheim war plötzlich alles anders. Erschreckend irgendwie, dieses Sesshafte, dieses Daheimsein an einem Ort. «Wenn man einmal alles hinter sich gelassen, alle Zelte abgebrochen und Strukturen verlassen hat, dann hat das Zurückkehren in das Gewohnte etwas Irritierendes», sagt Nicole Grauer (40). Und Martin (36), ihr Mann, nickt.

Das war er also, der Moment. Der Grundstein für das, was Martin und Nicole Grauer seit fast genau einem Jahr ihr Eigen nennen: «Two Stories», ihre eigene, gemeinsame Firma für den Ausbau und Umbau von VW-Campern. Eine Geschichte, die so erfolgreich ist, dass die beiden manchmal kaum schlafen können.

### Ein Büssli als Gefühl von Freiheit

Das VW-Büssli, das war ihr Gefühl von Freiheit; grösstmöglicher Freiheit nach einer mehrmonatigen Weltreise durch Asien und Neuseeland. «Mit einem Bus kann man einfach auf und davon, ohne Ziel vor Augen», sagt Nicole. Und Martin, gelernter Automechaniker, kaufte einen VW T5 Transporter und baute ihn aus. Selber, natürlich. Nie hätte er ein fixfertiges California-Modell gekauft. «Das ist wie Siedlungsbau, alles gleich, alles genormt.» Was er will, ist bedürfnisgerechte Einzigartigkeit. «Unsere Camper sind Altstadtwohnungen.»

Das war 2016. Seither sind sie viel gereist, monatelang, waren mal hier, mal da, immer mit Camper. Im Herbst 2019, während einer viermonatigen Tour durch Australien und Bali, reifte der Wunsch nach noch mehr Selbstständigkeit. Nicht nur beim Reisen, sondern auch im Berufsleben. Martin kündigte seinen gut bezahlten Job. Am



Martin und Nicole Grauer kommen derzeit kaum selber dazu, Camper-Ferien zu machen.

Bild: Britta Gut

9. März 2020. Vier Tage vor der Lockdown-Ankündigung. «Vier Tage», sagt Martin Grauer. Er lacht und es klingt fast so, als wäre er noch immer von seinem eigenen Wagemut überrascht.

### Die Eltern wussten nichts von der Selbstständigkeit

Und waghalsig war es durchaus, das war ihnen auch damals klar. Ihre Eltern hatten sie nicht eingeweiht, zur Schonung. «Dabei ging alles so einfach», sagt Nicole Grauer. Mit nur einer Mail nach Hamburg war die Zusammenarbeit mit «Bullifaktur» aufgegleist;

«Two Stories» ist die einzige Schweizer Vertretung derer nachhaltiger Holzbaus. Und dann kam eines nach dem andern. Und lief. So geschmiert, dass es den beiden gar schlaflose Nächte bereitete.

Rückblickend haben die beiden im März 2020 alles richtig gemacht: Sie haben sich in einer boomenden Branche selbstständig gemacht, die dank Corona durch die Decke geht. Die Nachfrage nach Campern ist riesig. «Und wir zünden nun den zweiten Turbo: Wir bieten Camper, die nicht nur funktional, sondern stylish sind», sagt

Martin Grauer. Will heissen: ein modularer Innenausbau mit Holz in bester Qualität. Für den ganz individuellen Look sorgen farbige oder gemusterte Sitzbezüge, die passende Aussenfolierung oder Solarzellen auf dem Dach. Heimelig und einzigartig. Altbauwohnung eben.

### Sie träumen von einem Campingplatz in Aarau

Nach Altbauweise sieht es auch im Geschäftssitz von «Two Stories» aus. Mit Grossmutter Samtsofa, Wisa-Gloria-Rössli und einem Seemannskoffer als

Tisch, ganz unerwartet so mitten in Gretzenbachs Industriequartier. Bei ihnen sollen sich die Kunden wohlfühlen, wie daheim eben. Die Werkstatt bietet Platz für zwei Camper – und die sind immer belegt, fünf Wagen sind aktuell in Arbeit. 15 Camper konnten die beiden im ersten Jahr umbauen, von Neuwagen bis zum in die Jahre gekommenen Occasionsmodell, für Kunden zwischen 25 und 70 Jahren; mehr, als sie sich hatten träumen lassen. Und für dieses Jahr sind die Auftragsbücher auch bereits bis August gefüllt. Seit ein paar Wochen haben die beiden einen Teilzeitmitarbeiter; alleine wäre es nicht mehr zu stemmen gewesen.

Selber verreisen mit dem Camper liegt aktuell nicht drin, die Ausfahrten beschränken sich quasi auf die Strecke Gretzenbach – Suhr; da wohnen die beiden mit ihrer Tochter. Was für ein Stress! Ja, stressig sei es, sagt Martin Grauer. «Aber positiver Stress. Wir tun das, wofür wir leben; das macht uns extrem glücklich.» Und die beiden haben noch lange nicht genug. Sie sprühen. «Der Sprung in die Selbstständigkeit ist wie der Entscheid fürs Reisen», sagt Nicole Grauer. «Jeder sieht nur die Hürden, vor allem die Menschen um einem herum. Aber wenn man sich erst einmal traut, dann merkt man, wie einfach es ist. Und wie befreiend.»

Ihr grosser Traum: ein Campingplatz in Aarau. Nicht funktional, sondern mit Stil. Naturnah, nachhaltig. Und mit gutem Essen. «Damit wäre der Erfolg garantiert», sagt Martin Grauer. Das Bedürfnis nach solchen Plätzen sei riesengross und das Angebot in der Schweiz furchterregend schlecht. Und in einem sind sie sich die beiden absolut sicher: «Das Thema Camping wird in den nächsten Jahren noch viel, viel grösser.»

## Morgen eröffnet Möriken die Badi

Wer ist wetterfest? Die Badi-Saisonstarts der Region im vorläufigen Überblick.

Brrr! Die Wettervorhersagen von Meteo Schweiz sind nicht allzu erbauend. Für morgen Samstag sind Temperaturen von höchstens 10 Grad angesagt. Das Baden im Freiluftbad ist bei diesen Bedingungen wohl nur für hartgesottene Wasserratten ein echtes Badevergnügen. Davon hat es in **Möriken-Wildegg** einige, wie Gemeindevorsteher Jeanine Glarner bestätigt. «Morgen hat es sicher zehn bis zwölf Personen, die den Sprung ins Schwimmbaden wagen.» Morgen Samstag, 17. April, startet das Schwimmbad in die neue Badesaison. Wärmer als die Luft ist das Wasser im Becken, das Schwimmbad in Möriken-Wildegg wird mit Fernwärme aus den Jura Cement Fabriken geheizt und ist laut Glarner angenehme 24 Grad warm.

Das Freibad in **Suhr** öffnet am 1. Mai, ebenso das Schwimmbad im **Aarau** Schachen. In **Entfelden** hingegen ist man noch zurückhaltend mit der Bekanntgabe eines festen Datums. Angepeilt ist, das Freibad an Auffahrt am 13. Mai zu öffnen. Derzeit wartet man aber noch auf klare Bedingungen seitens des BAG.

In **Biberstein** ist laut Gemeindeforum «grundsätzlich vorgesehen, die Badi am 1. Mai zu eröffnen». Das Schwimmbad Wührimatt in **Küttigen** öffnet normalerweise Mitte Mai. Das genaue Datum sei noch offen, sagt Gemeindevorsteher Robert Rütimann, derzeit würde das Schutzkonzept aktuali-

siert. Der Gemeinderat muss ausserdem in den nächsten Tagen entscheiden, wer den Zuschlag für die Pacht des Kiosks/Restaurants erhält.

In **Unterkulm** können sich die Kinder ab 12. Mai auf die 45 Meter lange Rutsche freuen. Gemäss Informationen auf der Website kann sich der genaue Tag aber noch ändern, falls das Wetter nicht mitspielt. In **Schöffland** beginnen die Sprünge vom 3-Meter-Turm im Schwimmbad Rütimatt ab dem 1. Mai. In **Walde** können sich die Badegäste auf einen neuen Brätliplatz freuen. Er wurde von «fleissigen Buezern» erstellt, wie die Badi Walde auf Instagram schreibt. Wann die Badi öffnet, ist noch nicht bekannt. Im Schwimmbad **Bottenwil-Uerkheim** begrüssen Martha Graber und ihr Team die Badegäste voraussichtlich am 15. Mai wieder. Die Badi wurde nach der Saison 2019 saniert, und bei Öffnung wird täglich eine Fahne gehisst.

Normalerweise locken die Glaces mit Saisonbeginn im Schwimmbad **Kölliken** jeweils am Samstag vor dem Muttertag. 2021 ist gemäss einer Gemeindeforumnachricht die Öffnung etwas später vorgesehen; sie fällt auf den 15. Mai. Wann genau das Freibad in **Menziken** öffnet, ist noch unklar.

Das Strandbad Seerose in **Meisterschwanden** hat seit dem 25. März ein Take-away-Angebot. Die Aussenanlage mit Kinderspielplatz ist gemäss Website seit dem 1. März unter Einhaltung der

Coronaregeln offen. In **Tennwil** hat das Arbeiterstrandbad seit dem 27. März geöffnet.

Am 8. Mai gehen die Tore zum Schwimmbad Walkematt in **Lenzburg** auf. Das Schwimmbad-Restaurant wird nach der Schliessung des Hotel Lenzburg weiterhin durch die Aargau-Hotel-Gruppe betrieben, zu der in Lenzburg noch das Hotel Krone gehört.

Der Saisonstart in der Badi **Auenstein** ist bereits für den 24. April vorgesehen. Sie gehört jeweils zu den Ersten, weil sie durch Abwärme aus dem SBB-Kraftwerk Rupperwil-Auenstein auf bis zu 25 Grad geheizt wird. Das Laufwasserkraftwerk befindet sich allerdings seit Mai 2020 im Umbau; die SBB erneuern einen der beiden Generatoren. «Die Beheizung des Schwimmbads ist im Sommer 2021 mehrheitlich gewährleistet», teilen die SBB auf Anfrage mit. «Die Arbeiten schreiten zügig voran. Die Maschinengruppe, die bereits bis anhin Bahnstrom mit 16,7 Hertz produziert hat, ist bereits seit September 2020 wieder am Netz. Die zweite Maschinengruppe ist im Herbst 2021 wieder in Betrieb. Ab dann fährt jeder zehnte SBB-Zug mit Aargauer Wasserkraft.» Die SBB warnen: Während der Arbeiten ist weiterhin damit zu rechnen, dass mehr Aarewasser als üblich in den alten Aarelauf statt in den Kraftwerkskanal geleitet wird. Von einer Behebung des Flussbettes wird abgeraten. (str/nro/dvi/asu/mir/fdu)

## Polizei stellt in Wohnhaus explosive Chemikalien sicher

In Dürrenäsch kam es gestern zu einer Hausdurchsuchung.

**Grosseinsatz** Gestern kam es in einem Quartier in Dürrenäsch zu einem Polizeieinsatz. Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft wurde bei einem 52-jährigen Schweizer eine Hausdurchsuchung durchgeführt. Dabei ist die Polizei auf grössere Mengen Chemikalien gestossen, die der Mann in der Liegenschaft, die er selber bewohnt, gebunkert hatte. Auf Fotos des Polizeieinsatzes ist zu sehen, wie mehrere verschiedene grosse blaue Fässer auf Paletten in der schmalen Quartierstrasse aufgereiht wurden.

Die Fässer hätten teilweise explosive Chemikalien enthalten und seien unsachgemäss aufbewahrt worden, erklärte Alex Dutler, Sprecher der Staatsanwaltschaft des Kantons Aargau,

gegenüber Tele M1. Einen Teil dieser Chemikalien hätten Feuerwehr und eine Spezialeinheit unter Einhaltung der entsprechenden Vorsichtsmassnahmen aus dem Quartier abtransportiert und anschliessend gesprengt. Dutler begründete das Vorgehen damit, dass ein Abtransport bei einem kleinen Teil der Chemikalien schwierig geworden wäre, weshalb dieser gezielt gesprengt worden sei.

Zu den Chemikalien wurden keine näheren Angaben gemacht. Die Staatsanwaltschaft hat eine Strafuntersuchung wegen Widerhandlung gegen das Chemikaliengesetz eröffnet. Beim Mann soll es sich um einen Bastler handeln, der im Besitz eines Sprengdiploms ist. (str)

ANZEIGE

**Maler Briner AG**



Stefanie Briner  
Mühlemattstrasse 91, 5000 Aarau  
062 824 60 50, www.maler-briner.ch

**Malararbeiten: Präzise, speditiv, hochklassig.**  
Malararbeiten • Naturofloor • Tapeten • Spanndecken • Gestaltungstechniken